Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 38 (1991)
Heft: 11-12

Artikel: Eine Bereicherung für Pfleger und Gepflegte
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-368130

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hilfe am Nächsten für ZSO Eschenbach LU

Eine Bereicherung für Pfleger und Gepflegte

as. Die Zivilschutzübung 1991 sollte für die ZS-Pflichtigen der Sanitätshilfsstelle des Postens Eschenbach LU ein hautnahes Erlebnis werden. Aus dieser Überlegung heraus wurde den 45 Pflichtigen ein praktischer Einsatz im Behandlungs- und Pflegebereich ermöglicht. Zwecks Steigerung der Effizienz des Einsatzes wurden drei Gruppen gebildet.

Der Ausflug ins Freie bereitete sowohl den Betreuern wie den Betreuten sehr viel Freude. (Foto: zvg.)

Dr. Emilio Beltramini, der Hilfsstelle zugeteilter Arzt, stellte seine Praxis samt Patienten und die zwei Arztgehilfinnen zur Verfügung. So konnten die Behandlungsgehilfen das Erlernte in der Praxis anwenden. Unter kundiger Anleitung führten sie unter anderem Verrichtungen aus wie Blutdruckmessen, Pulsen, Verbandwechsel, Blutzukker bestimmen, Injektionen und Infusionen vorbereiten. Sogar bei der Excision eines Furunkels durften sie assistieren.

Die zweite Gruppe übernahm im Altersheim Root Pflege- und vor allem Betreuungsaufgaben. Dazu gehörte an einem strahlenden Sonnentag auch eine Fahrt in den Tierpark Goldau. Dabei strahlten nicht nur die Augen der Pensionäre. Auch die Zivilschutzeingeteilten hatten den Plausch an dieser Aufgabe.

Die dritte Gruppe legte im Pflegeheim Herdschwand in Emmenbrücke Hand an. Die Arbeitszeiten waren blockweise von 7 bis 20 Uhr aufgeteilt. Dadurch lernte man, die anfallenden Arbeiten auch in Spitzenzeiten prompt zu erledigen. Eine Woche lang konnten die «neuen Pfleger» unter fachkundiger Anleitung von Dr. Bruno Zeder (zweiter der Hilfsstelle zugewiesener Arzt) und des Pflegepersonals fast alle Arbeiten ausführen. Diese erstreckten sich über allgemeine Körperpflege, Essen verabreichen, Aufstehen helfen, Blutentnahmen, Verbandwechsel bis hin zu moralischer Betreuung. Es war beeindruckend, mit welchem Engagement die nicht alltäglichen Pflegearbeiten von den ZS-Pflichtigen ohne Zögern erledigt wurden.

Rund 2000 Zivilschutz-Manntage machten es möglich

Schäden grösstenteils behoben

ZS/FB. Das Unwetter, das in der Nacht vom 29. auf den 30. Juli im Gebiet der Gemeinde Werthenstein LU wütete, hatte an Bächen, Wegen, Waldungen und Kulturland gewaltige Schäden angerichtet. Dank dem Einsatz der Zivilschutzorganisationen konnten die Schäden weitgehend behoben werden.

Nach den ersten Einsätzen von Feuerwehr und Armee traten die sieben Zivilschutzorganisationen der Umgebung im Schadengebiet auf den Plan und leisteten schon im letzten Herbst rund 1200 Manntage Zivilschutzdienst im Schadengebiet. (Siehe auch «Zivilschutz 4/91.) Im Frühjahr 1991 wurden nochmals 870 ZS-Manntage Einsatz geleistet, so dass viele Schadenplätze vollständig saniert werden konnten. Heute sind 95 % der Kulturlandschäden behoben. Länger dürften die Bachverbauungen dauern, konnte bis anhin doch nur ein Drittel des Sanierungsprogrammes durchgeführt werden. Insgesamt rechnet man mit Schadenfolgen von über 10 Mio. Franken.

Der ZSO Werthenstein geht übrigens auch in Zukunft die Arbeit nicht aus, gibt es doch in den Waldungen als Folge des Sturmes Vivian noch viel Aufräumarbeit zu verrichten, die wegen des dringlicheren Unwettereinsatzes zurückgestellt wurde.

Besichtigung auf einer der über 100 Baustellen. Von links: OC-Stellvertreter Alois Schaller, Ortschef Ferdinand Brühlmann, Franz Baumeler, Chef des Luzerner Kantonalen Amtes für Zivilschutz. (Foto: FB.)